

PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten



GESELLSCHAFT

Die Wurzeln des Hasses

Menschen, die hassen, sehen die Realität oft stark verzerrt. Das Gefühl geht mit Groll, Ressentiments und der Suche nach Sündenböcken einher.

VON THOMAS FUCHS



08. SEP 2021

Hass ist in den letzten Jahren zu einem zentralen Phänomen unserer Gesellschaft geworden. Er zeigt sich in feindseligen Ressentiments gegen Minderheiten oder auch Eliten, in einer radikalisierten Hetze und Diffamierung im Internet, schließlich in Gewaltakten gegen verhasste Gruppen bis hin zu Amokdelikten oder terroristischen Attentaten. Die Zunahme des Hasses hat zweifellos auch mit den sozialen Medien zu tun, in denen sich Hassende anonym Ausdruck verschaffen und Resonanz finden können; mehr aber noch mit gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zwischen sozialen Gruppen um Dominanz und Unterlegenheit, Macht und Ohnmacht.

Die besondere Gefährlichkeit des Hasses ist dabei in seinem zeitlichen Verlauf begründet: Hass ist kein kurzfristiges Gefühl wie Wut oder Empörung, sondern ein sich schleichend entwickelndes, über lange Zeit

aufgestautes, aber umso intensiveres Gefühl des Grolls und der Rachsucht, das früher oder später in Gewaltbereitschaft mündet. Umso wichtiger ist, die Wurzeln und die längerfristige Entwicklung des Hasses zu verstehen.

Wie Hass entsteht

Wir werden sehen, dass er aus Erfahrungen von Kränkung und Ohnmacht hervorgeht, die schließlich in Rache und Gewalt umschlagen. Wenn wir dies anhand eines individuellen Falles verfolgen, werden wir auch kollektive Hassentwicklungen besser verstehen.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

GESELLSCHAFT

Das Spiel mit der Psychose

Immer mehr Computerspiele setzen sich differenziert mit psychischen Störungen auseinander. Was bedeutet das für die öffentliche Wahrnehmung?

BEZIEHUNG

Sich wieder nah sein

Viele Partner entfernen sich im Laufe ihrer Beziehung voneinander. Die emotionsfokussierte Paartherapie zeigt, wie sie wieder zueinander finden.

MEISTGELESEN

1 LEBEN

Was macht denn nun zufrieden?

Psychologie nach Zahlen: Kinder, Geld und mehr – 6 Dinge, die (meistens) zu einem glücklichen Leben beitragen.

2 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

3 BEZIEHUNG

Der Tod und die Liebe

Marilyn und Irvin Yalom dokumentieren die letzte Phase ihrer 65-jährigen Ehe in einem gemeinsamen Buch über Abschied und Vergänglichkeit.